

# „Operiert, fast ohne es zu bemerken“

Neue Methoden verkürzen den Aufenthalt im Krankenhaus und reduzieren das Risiko von Komplikationen

Fremde Menschen, eine ungewohnte Umgebung, und manchmal tut es sogar weh: Ein Klinikaufenthalt ist für Kinder mit unangenehmen Erfahrungen verbunden. Mit Hilfe der „Fast Track Chirurgie“ lässt sich ihr Aufenthalt im Krankenhaus deutlich abkürzen

Niemand will gerne operiert werden. Aber manchmal muss es eben sein. Nicht nur die Operation ist dann ein höchst unangenehmes Ereignis. Die Zeit davor und danach ist fast ebenso belastend. So muss vor der Operation oft gefastet werden. Schläuche, Sonden und Katheder kommen ins Spiel. Und nach dem Eingriff dauert es oft viele Tage oder Wochen, bis alles überstanden ist.

Das alles ist unangenehm genug. Doch bei Kindern kommt ein weiterer belastender Aspekt hinzu. Durch den langen Krankenhausaufenthalt leiden sie ganz besonders unter der Trennung von den Eltern. Moderne Kinderchirurgie versucht deshalb, nicht nur die Operation so schonend wie möglich durchzuführen. Auch der Krankenhausaufenthalt soll deutlich verkürzt werden. Genau dies versucht die Fast-Track Chirurgie zu leisten. Einer der Protagonisten auf diesem Gebiet in Deutschland ist Professor Benno Ure vom Zentrum Kinderchirurgie an der Medizinischen Hochschule in Hannover (MHH) und einer der Top Experten der DKV. „Bei uns konnte die Verweildauer drastisch reduziert werden. Für Eingriffe an der Niere muss der Patient nicht mehr 10 Tage bei uns sein: Der Aufenthalt dauert in der Regel 2 bis 3 Tage. Durch unser Vorgehen erreichen wir zudem eine Verminderung der Stressantwort des Körpers, sogar nach großen Operationen. Wir minimieren postoperative Symptome und auch die Wiederherstellungszeit. Zudem gibt es weniger Komplikationen.“

## Schnell wieder nach Hause

Um so schnell und erfolgreich vorgehen zu können, muss das Team im Krankenhaus eng und konzentriert zusammenarbeiten. Chirurgen, Anästhesisten, Pflege und anderer Bereiche gehen nach festgelegten Behandlungspfaden vor, die eine besonders intensive Betreuung und Anleitung und ein Zusammenspiel der Handelnden garantieren. Ein spezielles

Schmerztherapieverfahren wird eingesetzt. Bei der Operation arbeitet man mit minimal invasiven Techniken und macht nur kleinste Schnitte. So schnell es geht, wird dafür gesorgt, dass die Kinder wieder essen und sich bewegen, und das ist meist schon am Abend des Operationstages der Fall. Auf die gefürchteten Schläuche und Katheter wird weitgehend verzichtet.

Lasse Melchert\*\* ist einer der kleinen Patienten von Professor Ure. Bei ihm musste eine Fundoplikatio durchgeführt werden – ein Eingriff zur Verhinderung des Rückflusses von Mageninhalt in die Speiseröhre. Der Dreijährige wurde am Sonntag im Krankenhaus aufgenommen, am Montag operiert und am Donnerstag entlassen. Seine Mutter Heike Melchert\*\* war die ganze Zeit bei ihm. „Ich gebe 10, 20 nein 100 Punkte für das MHH, die Ärzte und die Pfleger.“ Heike Melchert, die selber schon einmal die Vorteile der Fast Track Chirurgie am eigenen Leibe erfahren hat, ist begeistert. „Bei Lasse sind nur ganz kleine, kugelschreiberminengroße Schnitte gemacht worden. Davon wird man kaum etwas sehen, wenn alles verheilt ist.“ Sie trug ihren Sohn bis zum Operationsraum und wartete dann schon auf ihn, als er in den Aufwachraum gebracht wurde. „Die sonst üblichen Wundablaufschläuche gab es nicht. Und schon am Abend konnte er ein Glas Wasser trinken und 2 Tage später wieder alleine laufen.“

An der Medizinischen Hochschule Hannover wurden in den letzten Jahren spezielle Fast-Track-Konzepte entwickelt und mit Erfolg bei mehr als 500 Kindern aller Altersgruppen angewandt. Viele Patienten waren bereits am ersten Tag nach der Operation fit und wollten nach Hause entlassen werden. 97 Prozent der Patienten und Eltern waren mit der Fast-Track Medizin so zufrieden, dass sie sich wieder für Fast-Track entscheiden würden. Eine Studie zeigt, dass die Fast Track Medizin für jedes dritte Kind im Krankenhaus und für mehr als 20 verschiedene Arten von Operationen geeignet ist.



**Prof. Benno Ure ist Direktor der Kinderchirurgischen Klinik an Medizinische Hochschule Hannover und einer der Top Experten der DKV**

Die Top Experten sind anerkannte Spezialisten ihrer jeweiligen Fachrichtung. Sie genießen einen ausgezeichneten Ruf und sind international renommiert. Ein wissenschaftlicher Beirat trägt dazu bei, dass nur anerkannte Spezialisten in das Netzwerk aufgenommen werden und diese einen hohen Qualitätsstandard beibehalten. Wenn Sie von einem Top Experten behandelt werden, können Sie also sicher sein, auf exzellentes Knowhow zurückzugreifen.



Wenn Sie weitergehende Information zum Thema Fast-Track Medizin erhalten möchten, rufen Sie uns an!

**0 18 01/358 100\***